

Napsterisierung und Venterisierung – Bausteine zu einer politischen Ökonomie des Wissens

Rainer Kuhlen

5.11.2001

**Bibliothekswissenschaftliches Kolloquium
am Institut für Bibliothekswissenschaft an
der**

Inhalt

- ◆ Formen des Umgangs mit Wissen und Information
- ◆ Wissen und Information
- ◆ Napsterisierung
 - ◆ Napster
 - ◆ Napsterisierung von Hollywood
 - ◆ Kontraproduktive Kontrolle von eBooks
 - ◆ Napsterisierung in Ausbildung und Wissenschaft
- ◆ Interessen und Optionen



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Formen des Umgangs mit Wissen und Information

Aufgeschreckt durch spektakuläre Vorgänge wie die **Napsterisierung von Wissen** einerseits bzw. die **Venterisierung von Wissen** andererseits rückt die Frage, wie in elektronischen Räumen mit Wissen und Information umzugehen sei, ins Zentrum der Öffentlichkeit.

Die Diskussion dieser Frage soll Bausteine einer künftigen **politischen Ökonomie des Wissens** unter den Bedingungen seiner Repräsentation in elektronischen Informationsprodukt und ihrer Verteilung **in globalen Netzwerken** liefern.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Formen des Umgangs mit Wissen und Information

Napsterisierung

aus der Perspektive der
Informationswirtschaft

„**Napsterisierung**“, quasi-synonym mit „Piraterie“, ein **polemischer bzw. kritischer Begriff**, der impliziert, dass das, was durch Napsterisierung geschieht, als Verstoß gegen bestehende Gesetze oder sogar als **Verstoß gegen ethische, in der bürgerlichen Gesellschaft allgemein anerkannte Prinzipien** zu werten und entsprechend zu verfolgen sei.

die Aneignung und Weitergabe von Wissensprodukten **unter Umgehung kommerzieller Gepflogenheiten** des Handels mit diesen Produkten



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Formen des Umgangs mit Wissen und Information

Napsterisierung

aus der Perspektive der „Napsterisierer“
bzw. der „Hacker-Welt“

Unethisch sei es, alte, in anderen medialen Kontexten entstandene Prinzipien und Formen der **Sicherung des Rechts auf Eigentum an Wissen** auf elektronische Räume, zu übertragen.

in elektronischen Räumen seien neue Formen des Umgangs mit Wissen und damit auch **neue ethische Prinzipien** entstanden

Es sei nicht zu rechtfertigen, alte **Geschäftsmodelle** mit hohen **Transaktionskosten** für Produktion und Verteilung von Informationsprodukten auf gegenwärtige, Transaktionskosten gegen Null gehen lassende elektronische Räume zu übertragen.



Formen des Umgangs mit Wissen und Information

Venterisierung

„Venterisierung“ bezieht sich ursprünglich auf die Ziele und Prozesse der von **Craig Venter** gegründeten Firma Celera Genomics, die sich die Entschlüsselung des Genoms von Lebewesen zum Ziel gesetzt hat, und zwar nicht, um interessenfreies Wissen zu erzeugen, sondern um das erarbeitete **Wissen als Informationsprodukt (als Ware) auf den Märkten** anzubieten .

„Venterisierung“ benennt verallgemeinernd den **perfektionierten Vorgang der kontrollierten, privaten Aneignung von Wissen** und dessen Umsetzung in Informationsprodukte, die auf den Informationsmärkten im Sinne von kommerziellen Plattformen oder Marktplätzen gehandelt werden.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Formen des Umgangs mit Wissen und Information

Venterisierung

aus der Perspektive der „Napsterisierer“
bzw. der „Hacker-Welt“

Unethisch sei es, alte, in anderen medialen Kontexten entstandene Prinzipien und Formen der **Sicherung des Rechts auf Eigentum an Wissen** auf elektronische Räume, zu übertragen.

in elektronischen Räumen seien neue Formen des Umgangs mit Wissen und damit auch **neue ethische Prinzipien** entstanden

Es sei nicht zu rechtfertigen, alte **Geschäftsmodelle** mit hohen **Transaktionskosten** für Produktion und Verteilung von Informationsprodukten auf gegenwärtige, Transaktionskosten gegen Null gehen lassende elektronische Räume zu übertragen.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Formen des Umgangs mit Wissen und Information

Venterisierung

aus der Perspektive der „Napsterisierer“
bzw. der „Hacker-Welt“

Unethisch sei es, alte, in anderen medialen Kontexten entstandene Prinzipien und Formen der **Sicherung des Rechts auf Eigentum an Wissen** auf elektronische Räume, zu übertragen.

in elektronischen Räumen seien neue Formen des Umgangs mit Wissen und damit auch **neue ethische Prinzipien** entstanden

Es sei nicht zu rechtfertigen, alte **Geschäftsmodelle** mit hohen **Transaktionskosten** für Produktion und Verteilung von Informationsprodukten auf gegenwärtige, Transaktionskosten gegen Null gehen lassende elektronische Räume zu übertragen.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Formen des Umgangs mit Wissen und Information

„Venterisierung“ benennt verallgemeinernd den **perfektionierten Vorgang der kontrollierten, privaten Aneignung von Wissen**

durch verschärfte Kontrollmechanismen für digitale Wissensprodukte über Techniken des **Digital Rights Management (DRM)**, durch die die bisherigen, die kommerzielle Nutzung einschränkenden Prinzipien des **Fair use** (exemptions for copyright) außer Kraft gesetzt werden können.



Segmentierung, Zugriffskontrolle durch DRM

Im Umfeld des **elektronischen Publizierens**, weitgehend zur Sicherung von Copyright-Ansprüchen, aber auch für den sicheren Handel mit elektronischen Objekten allgemein, entsteht ein neues Segment des **Dokument- bzw. des Content-Management**, das in den USA mit **Digital Rights Management** bezeichnet wird (DRM).

“Digital Rights Management (DRM) is the industry term used to describe the **process of managing access, usage and reproduction of electronic products**, such as databases, research reports, music, newsletters and publications.” (PublishOne)

DRM ist aus dem **Bedarf der Software-/Publikations-/Medienindustrie** entstanden, die Rechte aus den bestehenden und im Prinzip auch auf digitale Produkte zu übertragenden gesetzlichen Copyright-Regelungen tatsächlich geltend machen, also das **freie Kopieren** und/oder Benutzen von an sich geschützten Materialien **unterbinden** zu können.



Segmentierung, Zugriffskontrolle durch DRM

Verfahren der DRM-Technologie beruhen darauf, daß der Käufer beim “Einkauf” einer digitalen Ware quasi eine **Lizenz** erwirbt, durch die festgelegt, in welchem Ausmaß er über die erworbene Ware tatsächlich verfügen bzw. diese manipulieren kann.

- Die Gültigkeit der Lizenz kann auf eine **festzulegende Anzahl an Personen** und/oder Rechner und/oder Software begrenzt werden.
- Die Gültigkeit der Lizenz kann auf eine **festzulegende Anzahl an Objekten** oder auch Teilen von ihnen begrenzt werden. Die DRM-Technologie kann so z.B. vorsehen, daß ein zu definierender Teil des Objektes frei einsehbar ist, so daß (begrenzt) Browsing-Effekte möglich werden und das Lizenzverfahren erst bei erfolgtem Kauf zum Einsatz kommt.
- Die Lizenz kann zwischen **lesenden, kopierenden oder bearbeitendem Zugriffs-/Bearbeitungsrechten** und deren Ausmaß unterscheiden.



Segmentierung, Zugriffskontrolle durch DRM

Verfahren der DRM- Technologie II

- Die Gültigkeit der Lizenz kann auf ein **festzulegendes Zeitsegment** oder auf eine bestimmte Anzahl an Lesezugriffen begrenzt werden.
- Die Praxis des **Ausleihens von Informationsobjekten** kann durch DRM gesteuert werden: Wenn der Käufer seine Information an einen Dritten weitergeben will, dann muß auch dieser erst einen neuen Schlüssel erwerben. Dieses Verfahren wird Superdistribution genannt.
- Es kann geregelt werden, ob der ursprüngliche Käufer während der **Ausleihphase** die Leserechte behält oder nicht (beim klassischen Ausleihverfahren übergibt der Eigentümer seine Lesemöglichkeiten), ob die Ausleihzeit begrenzt ist oder die Anzahl der Ausleihmöglichkeiten.



Konsequenzen von DRM für den Zugriff auf Wissen

Wissenschaftler sehen schon Zeiten auf sich zukommen, wo ihnen für das **Zitieren** aus einem veröffentlichten Werk wenn auch nur minimale, aber doch **Gebühren** berechnet werden.

Es ist schon jetzt Realität, daß **elektronische Bücher** nur dann eingesehen werden können, wenn der Nutzer das dafür passende Betriebssystem und das dazu passende Leseprogramm hat (z.B. Ebooks, die nur mit dem Microsoft-Reader und entsprechend nur unter Windows oder NT gelesen werden können, und nicht etwa unter Linux).

Die Einteilung des Internet in **Nutzungszonen**, für die, die bestimmte und erworbene Paßwörter, Lizenzen und Zertifikate haben, für die, die bestimmte Cookies zulassen, für die, die bestimmte Software und Rechner haben – grob also in die **Welt der Information haves** und in die **der Have nots** schreitet voran.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Verlust an Anonymität

Beim Einsatz von DRM-Verfahren wird das “Grundrecht” der **Anonymität beim Lesen** von Informationsobjekten (z.B. E-books) in der Regel unterlaufen.

Lawrence Lessig sieht die Möglichkeit des anonymen Erwerbs von informationellen Produkten als „**element of intellectual freedom**“ an und sieht, daß dieses Element durch DRM tendenziell unterlaufen wird.

Solche Verfahren, wie die meisten Prozeduren im E-Commerce verlangen **Identifizierungs- bzw. Authentifizierungsprozeduren**, anders als es beim traditionellen Kauf von Informationsobjekten der Fall.

Dazu gibt es in der Literatur das sogenannte **Cohen Theorem**, durch das Recht reklamiert wird, gegen solche Verfahren **Widerstand** zu leisten, die Anonymität in der Nutzung aufheben .



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Formen des Umgangs mit Wissen und Information

Venterisierung

aus der Perspektive der
Informationswirtschaft

Professionelle Wissensverwerter sehen sich nicht als „Venterisierer“. Sie sehen es als selbstverständlich, sicher aber als berechtigt und **konform mit den allgemeinen Prinzipien von Wirtschaft** und Gesellschaft an, dass durch private Investitionen entstandenes Wissen bzw. durch informationelle Aufbereitungsarbeit entstandene Informationsprodukte **privates Eigentum** seien und entsprechend auf den Märkten geschützt werden müssen.

Verstöße gegen die aktuelle Venterisierungspraxis, wie sie aus der **Hacker-Ethik** heraus für legitim erklärt werden, seien nichts anderes als Napsterisierung in der Ausprägung als **Piraterie**.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Formen des Umgangs mit Wissen und Information

Venterisierung

im Konflikt der Interessen

Mit der Bezeichnung „Venterisierung“ greift die nach Hacker-Ethik-Prinzipien organisierte und fundierte **Basisbewegung der Informationsgesellschaft** die „alte“ und „neue“, nach kapitalistisch-marktwirtschaftlichen Prinzipien organisierte **Informationswirtschaft** an, die, ähnlich konsequent, aber eben ganz anders als in der Hacker-Ethik, in den elektronischen Räumen die Vollendung der in der kapitalistischen Warenwirtschaft angelegten Verwertung bzw. der privaten Aneignung von Wissen bzw. der Kontrolle über dessen Verwertung sieht.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Formen des Umgangs mit Wissen und Information

Napsterisierung

jenseits der Polemik – welche Wechselwirkungen Venterisierung?

a) den Vorgang der weitgehend unbehinderten persönlichen Aneignung und Verteilung von repräsentierten Wissen auf Informationsmärkten im Sinne von öffentlichen Foren oder öffentlichen Netzwerken - in diesem Sinne kann man auch von **Vergesellschaftung von Wissen** sprechen.

b) ein der globalen Netzwelt angemessenes **neues Organisationsmodell** (und dann auch Geschäftsmodell) für die Produktion und Nutzung von Wissen, das auf den Prinzipien des **Information sharing** und der **verteilten Eingabe von Wissensobjekten und ihres Abrufs** beruht.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Formen des Umgangs mit Wissen und Information

Napsterisierung

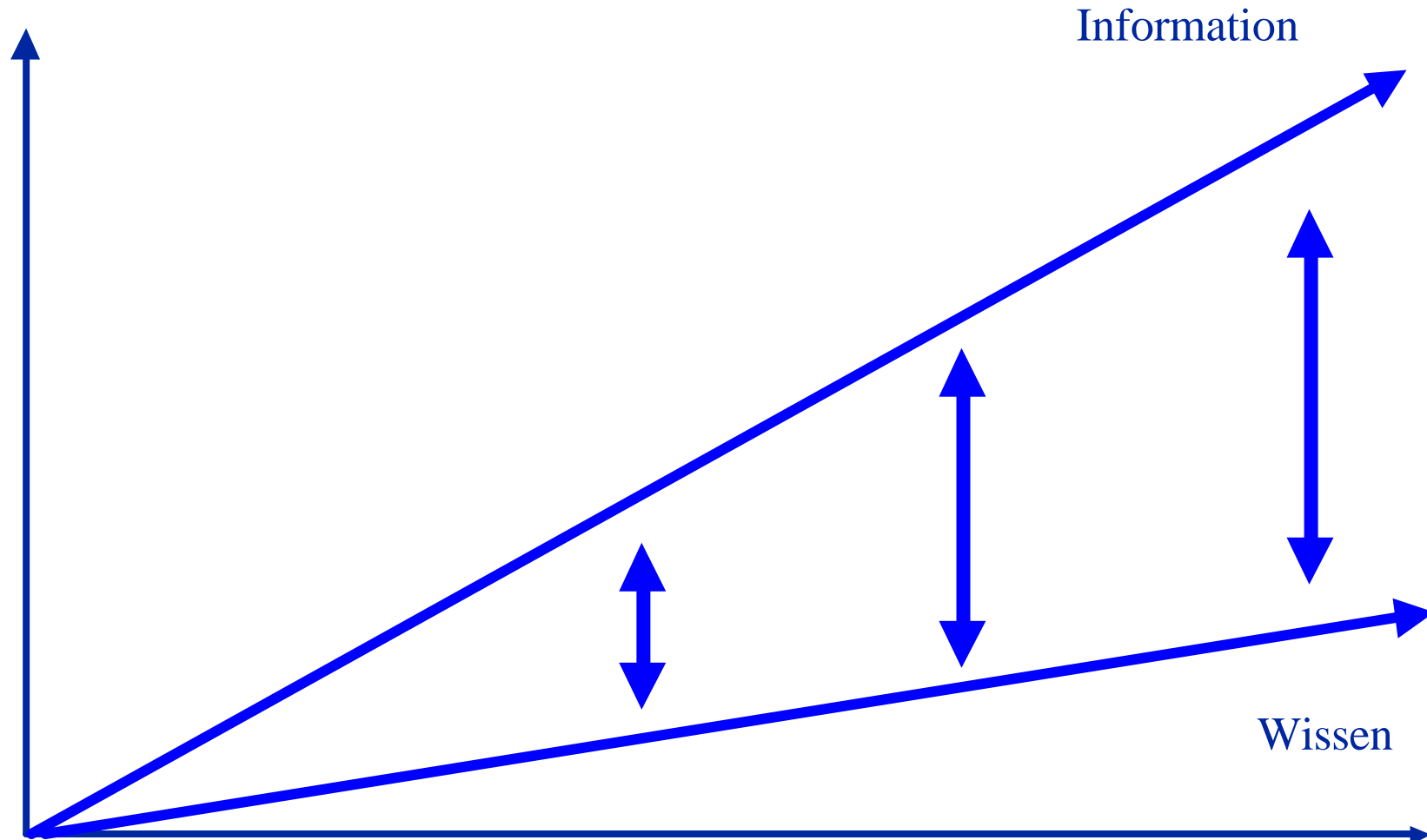
jenseits der Polemik – welche Wechselwirkungen Venterisierung?

Napsterisierung könnte also ein **Gegenmodell zur zentralen Organisation und Verteilung von Wissen** sein, oder allgemeiner formuliert: Napsterisierung ist eine Reaktion auf die in einem aktuellen Zustand der Venterisierung auftretenden **Widersprüche zwischen Produktions- und Verteilungsformen einerseits und der durch neue mediale Umgebungen möglichen Potenziale**.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Schere zwischen Wissen und Information



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Wissen

Erst mit der **Repräsentation von Wissen in reproduzierbaren Zeichen- und Codierungssystemen**, der Abspeicherung in rezipierbaren Speichern und den Möglichkeiten der selektiven Verteilung beginnt die **Auseinandersetzung um die Verfügung über Wissen**.

Die **Repräsentation und damit die Reproduktion von Wissen** stellen sozusagen den **Sündenfall des Umgangs mit Wissen** dar. Die Repräsentationen von Wissen können sich Dritte aneignen, und diese können damit den Austausch von Wissen, jenseits von Angesicht zu Angesicht organisieren und Handel damit zu betreiben, ohne dass der originale Wissensproduzent davon wissen muss geschweige denn – wie es ja auch in der längsten Zeit der Menschheitsgeschichte der Fall war – dafür belohnt werden müsste.



Informations produkte

Die Umsetzung von Wissen in Wissen repräsentierende Informationsprodukte, einschließlich ihrer Verteilung und Vermittlung, sind im Verlauf der Geschichte immer **ressourcen-aufwendiger** geworden.

Entsprechend scheint es selbstverständlich zu sein, dass für Wissen repräsentierende Informationsprodukte mit Mehrwerteigenschaften **Entgelte** entrichtet werden müssen, und zwar weniger an die originalen Wissensproduzenten als an die Wissensverwerter (Verlage, Content Provider).

Dieser Refinanzierungs- und Gewinnanspruch an Informationsprodukte bewirkt eine **Verknappung des an sich im Überfluss vorhandenen Gutes „Wissen“** und teilt Gesellschaften in Wissenszonen ein, für diejenigen, die diesem Anspruch entsprechen können und wollen (*Information rich*) und diejenigen, die das nicht können (*Information poor*).



Informations produkte

Trotz der systematischen Verknappung ist die bisherige Geschichte der Nutzung von Wissen eine mehr oder weniger gradlinige Entwicklung von den **Wissensmonopolen einiger zu den Wissensegalitäten im Prinzip aller** gewesen. .

Erst die Bereitschaft, umfassend in die Erzeugung informationeller Mehrwerte zu investieren und entsprechende Technologie für Produktion und Verteilung von Informationsprodukten zu erzeugen, hat die **Masseninformationsmärkte** entstehen lassen, die Informationsprodukte für alle erschwinglich machen.

Der Beweis für globale Märkte, nämlich das bestehende **Digital divide** zu überwinden, muss allerdings erst noch erbracht werden.



Konflikte

in neuen Phasen der Wissensrepräsentation und der Erzeugung von Informationsprodukten entstehen vor allem dann, wenn **alte Organisations- und Verteilungsmodelle und daraus abgeleitete Besitzansprüche auf die neue Medienumwelt** übertragen werden

Das ist weitgehend der Ursprung des gegenwärtigen Konfliktes und der Auseinandersetzung um **Napsterisierung und Venterisierung von Wissen** – drastisch an dem originalen Napster-Konflikt ersichtlich, der nicht zuletzt dadurch entstanden ist, dass Verwertungsansprüche an Informationsprodukte wie Schallplatten und auch noch an CD-ROMs auf digitale Netzprodukte mit **Transaktionskosten**, die gegen Null gehen, übertragen wurden.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Napster

30 Mio Nutzer
zur Hochzeit

- Neue Technologie **MP3**
- Kaum **Verschlüsselungssoftware** für CD-ROM-Produkte
- Neue Organisationsidee: **Person-to-person-non-commercial-file-sharing**
- **Vertrauensverlust** gegenüber Anbietern von Wissensprodukten
- Klage von **RIAA**
- Allianz mit Bertelsmann – **Buchklubidee**
- **MusicNet**
- Peer-to-Peer (**P2P**) – Gnutella, Freenet etc.



Napsterisierung von Hollywood

- **DVD** – geschützt durch Authentifizierungs- und Verschlüsselungstechnik (**CSS**)
- Entschlüsselung durch **deCSS**
- Digital Millennium Copyright Act (**DMCA**) 1998
- **DRM- IPR**-Software



Kontrolle von eBooks

- **Ambivalenz** von freier Nutzung und Kontrolle
- **Sklyarov-Affäre** – Elcom-Software
- **DRM-Spezifikationen**
- **Verschärfung der Spannung** zwischen denjenigen „who need and use information and those who want to control it“
- **Verschärfung der Nutzungsbedingungen** eine klassische Verlierer-Situation
- **neue Modelle der Nutzung** sind eher gefragt als Modelle der erzwungenen Kontrolle



Napsterisierung in Ausbildung und Wissenschaft Referenz- verluste

- nicht nur nicht bezahlen, sondern auch **nicht zu referenzieren**
- **Piraterie und Plagiat** – Gefährdung des Honour code
- **Trust, but verify?**
- Copyleft – Lizenzierungsvermerk für Publikationen



Napsterisierung in Ausbildung und Wissenschaft Selbst- organisation

- Publikation und Verteilung **durch Wissenschaft selber**
- **Publikationskrise**
- **Direktpublikation**
- **(Pre-Print) Server** von **Wissenschaftsorganisationen**
- Bedarf nach **Metadatenstrukturen**
- Open Archive Initiative (**OAI**)



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Konsequenzen

Interessengruppen

- **Urheber/Autoren**
- **Institutionen zu Zwecke der Produktion**
- **Primärverwerter**
- **Sekundärverwerter**
- **Vermittlungseinrichtungen**
- **Regulierungsinstanzen**
- **Civil society, „Hacker-Welt“**
- **die Öffentlichkeit, die Endnutzer**



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Konsequenzen

Welche Optionen?

Es wird **keinen Informationsfrieden** geben, wenn bestehende Urheberrechts-/Copyrights- bzw. Urheberrechtsverwertungsregelungen, für die es in der „alten“ Informationswirtschaft einen breiten Konsens gegeben hat, auf den Umgang mit Wissen und Information in elektronischen Räumen einfach übertragen werden.

Weder die **Verschärfung der bisherigen Schutzrechte noch eine Verschärfung der DRM-Technologie** sind dauerhaft eine Lösung. Und erst recht ist es keine Lösung, wenn bestimmte nationale Gesetzgebungen, wie das DMCA in den USA, den globalen Informationsmärkten übergestülpt werden.

Es sind ganz neue Wege zur **Lösung der Copyright-/Urheberrechtsfrage** im digitalen Medium nötig, die dem Rechnung tragen können, dass einerseits **mit Informationsprodukten Geld verdient** werden kann, andererseits die **freie Nutzung von Information** unter fairen Bedingungen weiterhin gestatten.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Konsequenzen

Welche Optionen?

Es wird **keinen Informationsfrieden** geben, wenn keine neuen Geschäfts- und Organisationsmodelle entwickelt werden, auf deren Grundlage investitionsintensive Mehrwertleistungen zur Erstellung und zum Vertrieb von Informationsprodukten zu einem befriedigendem Return of Investment und entsprechenden Gewinn ermöglichenden Einnahmen führen können.

Diese neuen Geschäfts- und Organisationsmodelle werden sich nicht auf eine **künstliche Verknappung der Güter Wissen und Information** abstützen können – ganz im Gegenteil, es ist zu erwarten, dass Märkte umso größer und wirtschaftliches Handeln mit Wissen und Information umso erfolgreicher sein werden, **je offener, freizügiger und flexibler die Nutzung von Wissen und Information** betrieben werden kann



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Konsequenzen

Welche Optionen?

In elektronischen Räumen wird freier Umgang mit Wissen und Information **„frei von erzwungener Kontrolle“** bedeuten.

Wissen, in digitalen Informationsprodukten repräsentiert, kann nicht eingesperrt werden.

Die Rede vom *Free flow of information* und vom *Free access*, festgeschrieben in so gut wie allen universalen Deklarationen, Konventionen supranationaler Organisationen (UNO; UNESCO, EU – jüngst die EU-Charta, Europarat etc.) und Verfassungen demokratischer Staaten, bekommt in der Gegenwart eine neue Bedeutung.

„**Frei**“ muss nicht „kostenlos“ heißen. Im Französischen wird zwischen „**libre**“ und „**gratuit**“ unterschieden.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

Konsequenzen

Welche Optionen?

Besser man akzeptiert die Prinzipien des

- *Information Sharing*
- der **verteilten Informationsarbeit**
- der **Lizensierung von Information** mit der Verpflichtung der **Offenlegung** und **Referenzierung**,
- des **Pricing for Information**
- der Bereitstellung informationeller Mehrwerte
- **neue Organisations- und Nutzungsmodelle**,

als dass *Napsterisierung und Venterisierung* Positionen eines **fortgesetzten Informationskrieges** besetzen.



Napsterisierung und Venterisierung von Wissen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**